

Presseinformation

Drohende Verschlechterung der bayerischen Versorgung durch Schließung des stationären Bereiches der Rheumatologie im Klinikum Bogenhausen

München, 23. Juli 2025// Zum 1. August 2025 soll die anstehende Schließung des stationären Bereichs der Rheumatologie im Klinikum Bogenhausen erfolgen. Mit einem dringenden Appell richtet sich der Dachverband bayerischer Fachärztinnen und Fachärzte (DBFF) an die Politik, den getroffenen Beschluss zur Schließung zu überprüfen.

„Auch wenn dies nur die rein lokale rheumatologische Versorgung in München betrifft, möchten wir als Dachverband der bayerischen Fachärztinnen und Fachärzte auf die damit verbundene massive Verschlechterung der Versorgung von schwer erkrankten und komplex zu versorgenden Rheumapatientinnen und -patienten in und um München hinweisen“ so Dr. Peter Heinz, Vorsitzender des DBFF. Die durch die Schließung wegfallenden Versorgungskapazitäten können durch die niedergelassenen Rheumatologinnen und Rheumatologen nicht aufgefangen werden, denn „Diese arbeiten jetzt schon am Rande ihrer Leistungsfähigkeit in ihren Praxen - und erlauben Sie uns den Hinweis, dass die Kliniken bei unmöglicher Vermittelbarkeit eines zeitnahen Termins im ambulanten Versorgungsbereich durch die KVB „einspringen“ sollen - wie aber sollen Kliniken einspringen, wenn im ambulanten Bereich keine Termine mehr vergeben werden können und diese Kliniken dann geschlossen werden?“ meint Vorstandsmitglied Dr. Frank Vescia. „Auch erhalten die Krankenhäuser wieder Milliardenbeträge aus dem Transformationsfonds, während der vertragsärztliche Bereich leer ausgeht und seine Infrastruktur quasi selbst finanzieren muss“ ergänzt Vorstandsmitglied Dr. Bernhard Junge-Hülsing.

„Zudem wirkt sich die getroffene Entscheidung auf die Versorgung innerhalb der Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) und nicht zuletzt auch auf die Facharztweiterbildung bei den Rheumatologen aus. Schon jetzt sinkt die Zahl der stationären Weiterbildungsstellen in der Rheumatologie. Die geplante Schließung wird den Engpass womöglich weiter verstärken.“ vertieft die Problematik der stellvertretende Vorsitzende, Dr. Richard Häusler.

Wir appellieren daher an alle Beteiligten: Überprüfen Sie den getroffenen Beschluss zur Schließung des stationären Bereichs der Rheumatologie im Klinikum Bogenhausen und binden Sie die Expertise der niedergelassenen Rheumatologinnen und Rheumatologen bei Ihrer Entscheidungsfindung ein.